EU-Kommission muss handeln, um den Kurs der Marktorientierung nicht zu gefährden

EU-Kommission muss handeln, um den Kurs der Marktorientierung nicht zu gefährden

Rukwied beim Generaldirektor der GD Landwirtschaft Plewa
In einem Gespräch mit dem Generaldirektor der GD Landwirtschaft der Europäischen Kommission, Jerzy Bodgan Plewa, in Brüssel, hat der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, die schwierige Situation auf den Agrarmärkten, insbesondere bei Milch und Schweinfleisch, aufgezeigt. "Die EU-Kommission muss handeln, um den Kurs der Marktorientierung nicht zu gefährden", erklärte Rukwied. Viele Landwirte stünden wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand.
Rukwied forderte die EU-Kommission auf, die Risiko- und Kriseninstrumente zu verstärken, die europäische Absatzförderung auf potentiellen Drittmärkten auszubauen und die Agrarpolitik, insbesondere im Bereich des Greening deutlich zu vereinfachen. Der DBV stehe grundsätzlich zur Marktorientierung, diese müsse allerdings durch intelligente politische Instrumente begleitet werden.
Die EU-Kommission sei sich der ernsten Situation auf den Agrarmärkten bewusst, unterstrich Plewa. Er stellte das jüngst beschlossene Hilfspaket über 500 Mio. Euro heraus. Selbst wenn das in der Landwirtschaft als unzureichend kritisiert werde, verwies er doch auf den enormen Kraftakt von Agrarkommissar Hogan, dies in der Kommission vor dem Hintergrund finanzieller Engpässe durchzusetzen. In einer Sitzung der Marktbeobachtungsstelle Milch in dieser Woche, so Plewa, sei vorsichtiger Optimismus hinsichtlich der Preisentwicklung auf den Milchmärkten zu vernehmen gewesen. Es habe der Eindruck vorgeherrscht, dass die Talsohle durchschritten sei. In Bezug auf eine Vereinfachung der EU-Agrarpolitik verwies Plewa auf intensive Arbeiten der Kommission. In drei Bereichen werde an Vorschlägen zur Vereinfachung gearbeitet: Antragsverfahren für die Direktzahlungen, Gestaltung des Greening und Vereinfachung der Kontrollen. Dabei würden die Vorschläge des Berufsstandes berücksichtigt, versicherte der Generaldirektor.

Pressekontakt
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: http://www. bauernverband.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=596525" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.